

2022
02

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – Aktuell



+++ NEUES PROJEKT: WEITERBILDUNGSMENTOREN +++ O-Talk: KRIEG, KLIMA UND KRISEN im WiSe 2022/23+++

- O-Talk: Krieg, Klima und Krisen: Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation
- NEW: Weiterbildungsmentoren
- BR-Remote – Interessensvertretung unter Remote-Bedingungen
- FlexPro – Wissensarbeit in der Produktion
- KAINE – Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content
- Humaine – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI
- Forschungsgruppe ARBEIT – Unterstützungsleistung aus dem Programm AnGuS
- Ch@nge Ruhr – Zukunfts-Hub für Unternehmen in der Region
- Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)
- Weiterbildendes Zertifikatstudium New Work
- Wissenstransfer
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

Wissenstransfer – Ankündigung der Ringvorlesung „Krieg, Klima und Krisen: Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation“

Der Ukrainekrieg, die Klima- und Energiekrise sowie eine Inflation, welche die Bundesrepublik seit vielen Jahrzehnten nicht mehr in diesem Ausmaß gekannt hat, verunsichern große Teile der Bevölkerung, die bereits durch zwei Jahre Corona-Pandemie in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag vor große Herausforderungen gestellt wurden. Im Kontext dieser tiefen Zangenkrise, bieten die [Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM](#) und die [Akademie der Ruhr-Universität](#) in Kooperation mit der [IG Metall NRW](#) im Wintersemester 2022/23 eine öffentliche Ringvorlesung als digitalen O-Talk (via [Zoom](#) Meeting-ID: 847 9770 1380, Kenncode: 635935) zum Thema „Krieg, Klima und Krisen: Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation“ an. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext des Krieges in Europa, der Klimakrise und der damit beschleunigten gesellschaftlichen und ökologischen Umwälzungen möchte sich die RUB mit ihrer Expertise orientierend der Bevölkerung zur Verfügung stellen und ihr Wissen in die Gesellschaft einbringen.

Die Veranstaltungsreihe startete zu Beginn des Wintersemesters 2022/23 mit einleitenden Worten von Dr. Yves Gensterblum, Geschäftsführer der Akademie der RUB, und Dr. Christina Reinhardt, Kanzlerin der RUB, sowie einem Beitrag von Prof. Dr. Stefan Berger, der eine historische Einordnung dieser komplexen Zangenkrise zu Beginn der Veranstaltungsreihe vornahm. In der folgenden Veranstaltung erörterte Prof. Dr. Roos die Vulnerabilität der deutschen Wirtschaft gegenüber ökonomischen und ökologischen Krisen, daran schloss ein Kommentar von Dr. Bohne an. Weiterhin wurden die Transformationen in der Automobilindustrie vor dem Hintergrund der Perspektiven von Beschäftigten und Gewerkschaft von Dr. Henze eruiert, der Kommentar von Prof. Dr. Haipeter ordnete den Vortrag daraufhin in den Kontext der digitalen Transformation ein. Dr.-Ing. Weirich zeigte in ihrem Vortrag transformative Lösungsansätze der Industrie am Beispiel neuer Produktionsmodelle auf und wurde durch einen Kommentar von Dr. Niewerth zum Thema New Work begleitet. Prof. Dr. Löschel evaluierte im letzten Vortrag vor der Weihnachtspause die Energieversorgung Deutschlands vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und wurde durch einen Kommentar von Frau Glanz zur sozialwissenschaftlichen Einordnung abgerundet.

Die erste Veranstaltung im neuen Jahr wird am **12.01.2023** stattfinden: Prof. Dr. Hertwig wird zum Thema „Insourcing statt Auslagerungen – Transformation grenzüberschreitender Lieferketten?“ referieren und Prof. Dr. Margit Fauser wird kommentieren. Am 26.01.2023 wird Prof. Dr. Manfred Wannöffel über die Zeitenwende und Herausforderungen für Arbeit und Wirtschaft referieren mit einem Kommentar von Frau Dr. Greta Ontrup. Mit einer Podiumsdiskussion am 02.02.2023 mit allen Referent*innen sowie Christiane Benner, zweite Vorsitzende der IG Metall, und Herr Arndt G. Kirchhoff, Präsident des Arbeitgeberverbandes Metall NRW, endet die Veranstaltungsreihe.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Alle weiteren Informationen zum [Programm](#) mit den jeweiligen [YouTube-Links](#) finden Sie auf der Homepage der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und der Akademie der RUB.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32- 19880).

Gestaltung – Etablierung einer nachhaltigen Bildungsberatung und -begleitung durch innerbetriebliche Weiterbildungsmentor*innen

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 01.01.2023 startet das Kooperationsprojekt "Etablierung einer nachhaltigen Bildungsberatung und -begleitung durch innerbetriebliche Weiterbildungsmentor*innen". Es handelt sich um ein BMBF gefördertes Projekt der IG Metall. Zusammen mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) der RUB wird die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM für die IG Metall Weiterbildungsprogramme für Betriebsrät*innen sowie betriebliche Interessenvertretungen ausarbeiten und u.a. in der [Lern- und Forschungsfabrik](#) des LPS der RUB durchführen.

Ansprechpartner*innen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Charlotte Reineke](#) (Tel.: 0234/32-29718).

Transferforschung – BR Remote – Interessenvertretung unter Remote-Bedingungen

Kurz vor Abschluss steht das im November 2021 gestartete und von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt „Interessenvertretung unter Remote-Bedingungen: Erfahrungen und Einschätzungen von Betriebs- und Personalräten zu ihrer Online-Arbeitssituation im Kontext der Corona-Pandemie“.

In der Bewältigung der Corona-Pandemie nehmen die Betriebs- und Personalräte eine zentrale Rolle als Krisenmanager ein. Zentraler Untersuchungsgegenstand des Projektes ist dabei die Organisation der Interessenvertretungen selbst, insbesondere mit Blick auf die internen Veränderungen der Gremien und deren Wirkung auf Meinungs-, Entscheidungsfindungs- und Demokratieprozesse. Dabei sollen die subjektiven Erfahrungen der Gremienmitglieder und ihre Erfahrungen in der Kommunikation mit den Beschäftigten und der kollektiven Willensbildung berücksichtigt und die sichtbaren Effekte der Pandemie auf die Mitbestimmungskultur abgebildet werden. Des Weiteren wurden die Veränderungen in der Beziehungsstruktur zum Arbeitgeber beobachtet. Da sich Ausbildung und Berufseinstieg ebenfalls nun besonders herausfordernd gestalten wurden auch die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) in Teile des Projektes einbezogen.

Nach einer qualitativen Erhebung erfolgte eine quantitative Online-Umfrage von Interessenvertretungen aus DGB-Gewerkschaften, die durch die Gewerkschaften an mehrere tausend Betriebsrät*innen in ganz Deutschland versandt wurde. Am 7. Dezember 2022 wurden die Ergebnisse der statistischen Auswertung dem Beirat der Hans-Böckler-Stiftung präsentiert. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist für das Jahr 2023 geplant.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Jan-Torge Daus](#) (Tel.: 0234/32-23526) und [Julius Kötter](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Verbundprojekt – FlexPro: Wissensarbeit in der Produktion – Partizipative flexible Produktionsplanung auf Basis eines intelligenten plattformbasierten Wissensmanagements

– Arbeitsschwerpunkt Mitbestimmung –

Im Rahmen des vom BMBF für 3 Jahre geförderten und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) begleiteten Projektes [FlexPro](#) fand im Juli 2022 das erste Meilensteintreffen in Magdeburg statt, bei dem die Vertreter*innen aller Projektpartner zum Austausch über die Ergebnisse der Teilabschlüsse einzelner Arbeitspakete und zur gemeinsamen Verstärkung des weiteren Vorgehens im Projekt zusammenkamen.

Nach der Auswertung der durchgeführten Interviews mit Mitarbeiter*innen der beiden Praxispartner VACOM und Ansmann AG sowie der auf diesen Erkenntnissen aufbauenden vertiefenden Befragung mittels Fragebögen, konnten die Pilotbereiche für die Realisierung des Projektvorhabens festgelegt werden. Im Folgenden werden nun die Belastungsfaktoren festgelegt sowie die individuellen Belastungsgrenzen der Mitarbeiter*innen dieser Pilotbereiche quantifiziert. Diese Daten bilden die Grundlage für die mitarbeiterorientierte Flexibilisierung der Produktionsplanung bzw. die Realisierung eines Digitalen Zwillinges der Mitarbeiter*innen.

Die Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM hat darüber hinaus eine explorative Analyse zu arbeitsorganisatorischen wie beteiligungsorientierten Ansätzen bei Technikinnovationen im KI-Kontext durchgeführt und arbeitet auf Basis der im zuvor beschriebenen Teilprojekt generierten Erkenntnisse sowie der datenschutzrechtlichen Aspekte aus dem ersten abgeschlossenen Teilprojekt zurzeit an der Entwicklung eines partizipativen Ansatzes zur mitbestimmungsgerechten Einsatzplanung und -steuerung der Mitarbeiter*innen sowie einer Akzeptanzförderung. Im Zuge dessen wird in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme derzeit ein Workshop-Konzept erarbeitet. Diese Workshops werden im Frühjahr 2023 bei den Praxispartnern durchgeführt und den Grundstein für das weitere Vorgehen legen.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind Prof. Dr. Manfred Wannöffel (Tel.: 0234/32-22929) und Alexander Ranft (Tel.:0234-32-23526).

Verbundprojekt – KAINE – Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content

– Arbeitsschwerpunkt Weiterbildung –

Mit dem vom BMBF für drei Jahre geförderten Verbundprojekt [KAINE](#) (Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content), das in Kooperation mit der Akademie der RUB und dem Lehrstuhl für Produktionssysteme durchgeführt wird, werden Methoden entwickelt, die die berufliche Weiterbildung vor dem Hintergrund eines dynamischen Alltags zwischen Arbeit und Familie flexibler vereinbaren sollen. Dabei finden vor allem die jeweils interindividuellen Vorkenntnisse sowie Lernstile besondere Berücksichtigung, um angepasste Lernverläufe zu ermöglichen, die durch innovative KI-Ansätze effizientes Gestaltpotenzial besitzen.

An die mittlerweile entworfene Klassifizierung der Lernenden sowie Charakterisierung der bestehenden Lernmaterialien schließen sich sowohl die Modellierung eines nachhaltigen Transferkonzeptes als auch die Entwicklung einer Dialogstruktur hinsichtlich der angestrebten soziotechnischen Interaktion an. Um betriebliche Wissensimplementierung möglichst erfolgreich gestalten zu können, werden zunächst typische Transferhemmnisse aus der wissenschaftlichen Literatur (etwa Transferforschung & Wissensmanagement), aber auch der empirischen Praxis (z.B. Alumnibefragung) zusammengetragen und angesichts ihrer jeweiligen Relevanz strukturiert. Parallel unterstützt das Aufstellen einer projektorientierten Arbeitsdefinition nachhaltigen Wissenstransfer dabei, Kriterien gelingender Wissensimplementierung abzuleiten. Hierbei wird ein Stufenmodellansatz verfolgt, welcher den jeweiligen Erfolgsstand verordnet.

Da dieses projektbezogene Vorgehen Transfer nicht als exklusiv nachgeschalteten Prozess versteht, sondern als ganzheitliches Merkmal samt partizipativen Zügen, welches es von Beginn an zu fördern gilt, entstehen kontinuierliche Phasenschleifen. So können z.B. bereits vor Beginn des Weiterbildungskurses anhand eines Fragebogens erste Schritte adaptiver Unterstützungsangebote eingeleitet werden. Nach Kursabsolvierung wiederum ergänzt ein

spezifischer Chatbot mit Hilfe problemlösungsorientierter Interaktion den Abbau bestehender Transferhemmnisse, indem dieser etwa individuelle Angebote offeriert. Die so entstehenden Unterstützungserfahrungen lassen sich kurzzeitig evaluieren, um anschließend in Form von Umsetzungserkenntnissen Bestandteil einer erneuten Schleifendynamik zu werden.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Kevin Bremken](#).

Verbundprojekt – **Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das im April 2021 gestartete, vom BMBF für zunächst vier Jahre geförderte Verbundprojekt [HUMAINE](#) (Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für die humanzentrierte Arbeit) verfolgt die Entwicklung und Erprobung menschzentrierter KI-Lösungen für betriebliche Arbeitsprozesse, die schwerpunktmäßig in der Industrie und dem Gesundheitssektor angesiedelt sind. Ziel ist es, über die Förderdauer hinaus einen Kompetenzzentrum zu etablieren, der Unternehmen aus der Region in den Themenbereichen KI-Entwicklung und KI-Einführung unterstützt. Für die Gemeinsame Arbeitsstelle stehen KI-Einführungen rund um den Bereich der Bilderkennung in Medizin und Technik im Fokus; hierbei beschäftigt uns vor allem die Frage nach Mitbestimmung, Partizipation und Beteiligung von Beschäftigten und Personalvertretung.

Im Spätsommer fand ein gemeinsamer Workshop im Rahmen der sog. „Mitbestimmungsdialoge“ mit dem Betriebsrat des assoziierten Partners Doncasters Precision Castings Bochum statt. Gemeinsam wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Einführung von KI im Betrieb durch das Personalvertretungsgremium näher erörtert und relevante Wünsche, Ziele und Meinungen zur Thematik gesammelt und diskutiert. Ein weiterer Workshop ist geplant, ein Leitfaden zur konkreten Partizipation der Mitarbeiter*innen befindet sich in Erarbeitung. Ziel ist die Erstellung einer Muster-Betriebsvereinbarung, um die Mitbestimmung bei der Einführung von KI-Lösungen ausreichend zu berücksichtigen. Hierzu steht die Gemeinsame Arbeitsstelle auch mit dem Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen in Kontakt.

Auch bei der Erprobung von digitalen Röntgenverfahren im Knappschafts Krankenhaus Bochum ist die Gemeinsame Arbeitsstelle beteiligt. In diesem Kontext haben sich die neuen Mitarbeitenden vorgestellt, mit dem Institut für Arbeitswissenschaft der RUB ausgetauscht und in die Thematik eingearbeitet, was durch eine baldige Hospitation sowie Expert*innen-Interviews vor Ort noch weiter vertieft werden kann. Geplant sind hierbei Gespräche mit angehenden Fachärzt*innen für Radiologie zur Erkennung arbeitswissenschaftlich relevanter Fragestellungen.

Für das neue Jahr ist das Lernen von *Best Practice* Beispielen bei Interessenvertretungsorganen von Großunternehmen, welche bereits mit KI vertraut sind, terminiert.

Ansprechpartner*innen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Dr. Claudia Niewerth](#) (0234/32-25239), [Jan-Torge Daus](#) (Tel.: 0234/32-23526) und [Sandra Schaffarczyk](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Forschungsgruppe ARBEIT: Unterstützungsleistung aus dem Rektoratsprogramm AnGuS

Seit 2020 fanden zum Thema „Arbeit“ interdisziplinäre Gespräche zur Vernetzung von Forschungen auf dem RUB-Campus statt. Vorbereitet durch eine Gruppe aus mehreren Fächern (Arbeitswissenschaft: Prof. Wilkens; ISB: Prof. Berger; Kunstgeschichte: Prof. Jöchner; Prof. Rehm; Sozialwissenschaft: Prof. Rehder; Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM: Prof. Wannöffel), fanden im WS 2020/21 zwei Forumsgespräche statt. Aus dieser Initiative heraus wurden Unterstützungsleistungen aus dem Rektorats-Programm AnGuS eingeworben, um zum 30.4.2022 eine DFG-Forschungsgruppe zu beantragen.

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM hat – neben einer fachlichen Beteiligung – die Koordination und Moderation der Antragsentwicklung in der Forschungsgruppe übernommen. Im Jahr 2021 fanden dazu vier Kolloquien statt, in denen sich die Forschungsgruppe thematisch zusammenfand. Im ersten Halbjahr 2022 hat sich daraus ein konkretes Antragsthema entwickelt, bei dem sich aktuell 7 Einzelprojekte unter dem thematischen Dach „Co-Produktion von Recht in den Arbeitsbeziehungen“ bündeln lassen. Die interdisziplinäre Ausarbeitung der Einzelanträge der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und die Ausgestaltung des DFG-Antrages zur Einrichtung einer Forschungsgruppe in den Geisteswissenschaften der RUB wurde im 4. Quartal 2022 abgeschlossen.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind Prof. Dr. Manfred Wannöffel (Tel.: 0234/32-22929) und Dr. Claudia Niewerth (0234/32-25239).

Verbundprojekt – Ch@nge Ruhr: Zukunfts-Hub für Unternehmen in der Region

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Nach einer Förderlaufzeit von etwas mehr als zwei Jahren endet das Projekt Ch@nge Ruhr im Dezember 2022. Ziel des Projektes war es, die klein- und mittelständischen Unternehmen (KMUs) im Ruhrgebiet bei der Transformation und Digitalisierung zu unterstützen. Hierzu wurde das Hauptaugenmerk im ersten Projektjahr auf die Identifizierung und Sammlung von regionalen Akteuren und den Austausch mit KMUs. Hieraus entstanden mehrere Praxisbeispiele unterschiedlicher Betriebe, wie die Einführung neuer Technologien arbeitsorientiert und mit den Beschäftigten gemeinsam umgesetzt werden kann.

Das zweite Projektjahr war geprägt von unterschiedlichen Veranstaltungen der verschiedenen Projektpartner. Hierzu gehört neben der Ruhr-Uni Bochum, das Institut Arbeit und Technik, das Institut Arbeit und Qualifikation und die Sozialforschungsstelle der Uni Dortmund. Diese Zusammenarbeit konnte in der gesamten Projektlaufzeit erweitert und vertieft werden, wodurch ein arbeitswissenschaftliches Kooperationsnetzwerk innerhalb der Region gestärkt wurde.

Das Team der Ruhr-Uni Bochum setzt sich aus der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) sowie der dazugehörigen Lern- und Forschungsfabrik (LFF) zusammen. Diese Kooperation ermöglichte die Entwicklung und Durchführung von Work-Labs in der LFF, bei denen betriebliche Akteure und Mitbestimmungsgremien verschiedene Technologien (KI und Mensch-Roboter-Kollaboration) und Methoden (Reifegradmodell) praktisch ausprobieren und diskutieren konnten. Darüber hinaus wurden unter dem Titel „Ch@nge Beratung“ zwei Berater*innentreffen an der RUB mit dem gesamten Projektteam durchgeführt. Hierbei ging es insbesondere um den Austausch mit und zwischen den arbeitsorientierten Berater*innen.

Die dokumentierten Veranstaltungen sowie die Praxisbeispiele wurden für den Zukunfts-HUB aufbereitet, der nicht nur die gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse zusammenfasst, sondern auch Berater*innen eine Plattform bietet, um sich bei den Unternehmen vorstellen zu können.

Ansprechpartner*innen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) sowie [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-25239) und [Charlotte Reineke](#) (Tel.: 0234/32-29718).

Transformation – **Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bildet seit 2019 gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) den Inkubator „Smart Systems“ und ist damit Teil des [World Factory Start-up Centers \(WSC\)](#). Dieses Projekt bildet einen wichtigen Baustein der Transfer-Strategie der Ruhr-Uni Bochum, indem sie forschungsbasierte Ausgründungen aus der Universität unterstützt und begleitet. Der Inkubator konzentriert sich hierbei auf technische und smarte Gründungsideen, die zum einen in der technischen Umsetzung durch den LPS und zum anderen in der Gestaltung eines ganzheitlichen Produkts und einer nachhaltigen Produktion und Organisation durch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM unterstützt werden.

Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit sowohl der beiden Lehrstühle als auch mit den Gründungsteams vertieft und erweitert. Das Team VSK-Software konnte im Sommer seine erfolgreiche Ausgründung feiern, welche durch die Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt Bochum und der finanziellen Unterstützung durch Vonovia SE gelingen konnte. Das Start-up entwickelt digitale Lösungen für die Bauantragsprüfung und wurde von dem Inkubator Smart Systems insbesondere bei dem Organisations- und Netzwerkaufbau unterstützt. Erfolgreich zeigt sich auch das Team [Pavoa](#), welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsartikeln zu fördern. Hierfür entwickelte das Team einen Produktpender, der einzelne Produkte sensorgesteuert ausgibt. Damit wurde eine hygienische Lösung entwickelt, die zusätzlich die Möglichkeit einer Massenentnahme reduziert. In einem ersten [Pilotprojekt](#) werden diese bereits im Wintersemester 2022/23 in einigen Toiletten am RUB Campus getestet.

Am 1. Dezember 2022 fand eine Vernetzungsveranstaltung für Studierende und Gründungsinteressierte statt, an der 25 Teilnehmer*innen in der Lern- und Forschungsfabrik (LFF) des LPS teilnahmen. Diese bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, die LFF und das Coaching-Team des Inkubators kennen zu lernen und sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen.

Die Ruhr-Universität Bochum befindet sich mit dem World Factory Start-up Center im ersten [Hochschulranking](#) für Start-up-Gründer*innen deutschlandweit unter den Top 10 der besten Universitäten.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32- 19880).

Weiterbildung – **Weiterbildendes Zertifikatsstudium „New Work“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Nachdem im Mai 2022 mit einer Zertifikatsübergabe das Weiterbildende Studium „New Work – die Arbeit der Zukunft mitgestalten“ an der Akademie der RUB gGmbH in Kooperation mit der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und dem DGB Bildungswerk NRW für 15 Teilnehmende endete, steht der nächste Studiendurchgang für 2023 bereits in Aussicht. Das Weiterbildende Studium bereitet betriebliche Interessenvertreter*innen in acht Modulen auf die Herausforderungen der neuen Arbeitswelt vor. Die Digitalisierung bietet Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen viele neue Möglichkeiten, wie z.B. mobile Arbeit, Projekte in der Cloud und die Erprobung neuer Arbeitsmodelle wie z.B. das Job-Tandem. Diese neue Freiheit birgt aber auch viele Risiken, der sich Mitbestimmungsvertreter*innen bewusst sein müssen.

Im Laufe des Studiums entwickelten die Teilnehmer*innen ein eigenes Projekt, das direkt im Betrieb umgesetzt wird. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Manfred Wannöffel schließen die Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit einer schriftlichen Projektarbeit und deren Präsentation dann das Studium ab. Der nächste Studiengang des Weiterbildenden Studiums „New Work“ für betriebliche Interessenvertretungen ist bereits geplant und startet im März 2023.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-25239).

Wissenstransfer – **Fair bezahlt**

In einem [Artikel](#) der Ruhr-Universität Bochum führt die Sozialwissenschaftlerin Dr. Claudia Niewerth von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM zehn Merkmale auf, die moderne Vergütungssysteme erfüllen sollten, um Bezahlung gerechter gestalten zu können. Sie forscht bereits seit einigen Jahren zu der Thematik und kann dabei auf die Erfahrungswerte zahlreicher Interaktionen mit Beschäftigten, Betriebsrät*innen und Vertreter*innen von Arbeitgeberverbänden zurückgreifen.

Wissenstransfer – **Symposium: Betriebsräte in deutschen Unternehmen: Geschichte, Gegenwart und Zukunft**

Am 2. Dezember 2022 referierte Prof. Dr. Manfred Wannöffel zusammen mit Prof. Dr. Haipeter (IAQ) und Prof. Dr. Holm-Detlev Köhler (Universität Oviedo) auf einem Symposium zum Themenfeld der Mitbestimmung seit der Wiedervereinigung 1990. Im Rahmen des Symposiums wurde im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets die Ausstellung „100 Jahre Mitbestimmung bei der Evonik AG“ eröffnet. Den Vortrag können Sie [hier](#) einsehen.

Universitäre Lehre – **Gastprofessur an der Benemérita Universidad de Puebla in Mexiko**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Rahmen des Double Degree Masterstudium MARAWO zwischen der Fakultät für Sozialwissenschaft der RUB und der Benemérita Universidad de Puebla in Mexiko (BUAP) erhielt Prof. Dr. Manfred Wannöffel im August 2022 eine [Gastprofessur](#) und lehrte die Themen "Technik-Arbeit-Organisation" in Kooperation mit der Lernfabrik der BUAP am Audi-Stand-

ort San José Chiapa. Das Masterseminar "Technik-Arbeit-Organisation" wird jeweils im Wintersemester auch an der Fakultät für Sozialwissenschaft angeboten, so dass Studierende aus der BUAP ihren Studienaufenthalt an der RUB entsprechend vorbereiten können.

Universitäre Lehre - **Technik-Arbeit-Organisation (TAO)**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Im Wintersemester 2022/23 bieten Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Günter Schneider an der Fakultät für Sozialwissenschaft das Master-Seminar „Technik-Arbeit-Organisation“ an.

Das Seminar behandelt grundlegende und aktuelle Problemstellungen der Technik-, Organisations- und Arbeitssoziologie zwischen Krieg, Klima und Krisen. Die Ansätze zur digitalen, ökologischen und sozialen Transformation werden analysiert und mit aktuellen Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen gespiegelt. Diskutiert wird auch, wie Beschäftigte mit Partizipation und Mitbestimmung auf die Transformationsprozesse innerhalb der Arbeitswelt gestaltend Einfluss nehmen können. Außerdem werden in zwei Sitzungen gemeinsam mit Betriebsräten verschiedene Herausforderungen und Prozesse in der betrieblichen Praxis diskutiert.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Universitäre Lehre – **MAO: Management und Organisation von Arbeit**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das interdisziplinäre, zweisemestrige Forschungsmodul basiert auf einer Kooperation zwischen den Fakultäten Maschinenbau und Sozialwissenschaft sowie der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM. Ziel ist es, den Studierenden Einblicke in die betriebliche Praxis zu ermöglichen, sie für Fragen der Organisation und des Managements von Arbeit zu sensibilisieren und ihnen die Rolle der Mitbestimmung und der Sozialpartnerschaft im betrieblichen Geschehen zu verdeutlichen.

Im Wintersemester 2022/23 werden die theoretischen Grundlagen über die Gestaltung von Arbeit, Fragestellungen der betrieblichen Mitbestimmung sowie neue Entwicklungen der industriellen Produktion – beispielsweise Industrie 4.0 – vermittelt. Diese Theoriephase wird durch fakultätsübergreifende Beiträge aus der Arbeitsmarktforschung (Prof. Dr. Birgit Apitzsch, Lehrstuhl für Soziologie/Arbeit, Wirtschaft und Wohlfahrt), der Juristischen Fakultät (Dr. Antje Rech, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht), der Fakultät für Psychologie (Prof. Dr. Annette Kluge, Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie) und dem Change Management (Dr. Claudia Niewerth) komplettiert wird.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234-32-23526).

Universitäre Lehre - **Vergütungssysteme in der new work**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft pro Semester wechselnd zwei Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung auseinandersetzen. Unter der Leitung von Dr. Claudia Niewerth werden im Seminar "Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung" die Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grundentgeltfindung in Organisationen vermittelt. Im Seminar

„Leistung lohnt sich? Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ werden - aufbauend auf den Inhalten des Seminars zur Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung - die Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis behandelt: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von Akkord-, Prämien und Zielvereinbarungssystemen sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen.

Im Sommersemester 2022 wurde die Seminarreihe erneut um den Schwerpunkt der new work erweitert. Das Seminar „Vergütungssysteme in der new work – Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ befasst sich mit Entgeltsystemen in neuen Formen der Arbeitsorganisation. Aus der Perspektive der „new work“ werden im ersten Teil des Seminars Grundlagen für die Gestaltung von Leistung und Entgelt im Betrieb diskutiert. Der zweite Teil befasst sich mit der Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von tariflich regulierten Leistungssystemen wie z.B. Zielvereinbarungssysteme sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen. Weiterhin werden Beispiele neuer Formen von Leistungsentgeltgestaltung und Entlohnungsmodelle aus der Praxis diskutiert, die in Unternehmen unter den Prinzipien einer „new work“ erprobt werden.

Ansprechpartnerin bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-25239).

Veröffentlichungen

- Daus, Jan-Torge (2022): Erfahrungen von Betriebs- und Personalräten in der Remote-Arbeit. In: [Mitbestimmungsportal](#) der Hans-Böckler Stiftung.
- Wannöffel, Manfred / Ittermann, Peter (2022): Unternehmensmitbestimmung. In: Bohn, Rainer / Hirsch-Kreinsen, Hartmut / Pfeiffer, Sabine / Will-Zocholl, Mascha (Hrsg.): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, S. 368-371.
- Wannöffel, Manfred (2022): [Forms of Glocalization](#): Economic Globalization and Political Regulation. The Role of Labor Relations in the Process of Economic Restructuring in the Ruhr Area. In: Berger, Stefan, Musso, Stefano, Wicke, Christian (Hrsg.): [Deindustrialisation](#) in Twentieth-Century Europe, S. 199 – 219.
- Wannöffel / Manfred, Meyer, Rita / Kehrbaum, Tom (2023 i.E.): Erodieren betriebliche Homeoffice der betrieb als Lernort? Zum Stellenwert des Arbeitsplatzes als Interaktionsraum. In: [WSI-Mitteilungen](#) 1/2023.

Terminankündigungen

- **[O-Talk](#) „Krieg, Klima und Krisen: Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation“**

Wiederkehrender [Zoom-Link](#)

Meeting-ID: 847 9770 1380

Kenncode: 635935

(weitere Informationen und Updates auf den Veranstaltungsseiten der [Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM](#) und der [Akademie der RUB](#))

12.01.2023 (18.15-19.45 Uhr): Insourcing anstatt Auslagerungen – Transformation grenzüberschreitender Lieferketten?

Prof. Dr. Markus Hertwig (Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation am Institut für Arbeitswissenschaften der RUB) mit einem Kommentar von Prof. Dr. Margit Fauser (Professorin für Soziologie/Transnationalisierung, Migration und Arbeit an der RUB)

26.01.2023 (18.15-19.45 Uhr): Zeitenwende – Herausforderungen für Arbeit und Wirtschaft

Prof. Dr. Manfred Wannöffel (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM) mit einem Kommentar von Dr. Greta Ontrup (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der RUB)

02.02.2023 (18.15-19.45 Uhr): Podiumsdiskussion

*Podiumsdiskussion mit den Referent*innen der Veranstaltungsreihe. Weitere Podiumsgäste: Frau Christiane Benner, zweite Vorsitzende der IG Metall, und Herr Arndt G. Kirchhoff, Präsident des Arbeitgeberverbandes Metall NRW*

- **20.01.2023: digitale Lunch Lecture (12-14 Uhr) zum Thema Gründen im geisteswissenschaftlichen Bereich – Gründen kann jeder!** Ein Austausch mit Gründer*innen aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich, organisiert von dem Inkubator Smart Systems sowie dem Praktikumsbüro Sozialwissenschaft und den Inkubatoren Health+ und F@ce. Weitere Infos werden auf der [Homepage](#) des World Factory Start-up Center sowie den Kanälen der Inkubatoren veröffentlicht. Klicken Sie [hier](#), um Smart Systems auf LinkedIn zu finden.
- **19.04.2023: Gründungstalk in der Industrie (16-18 Uhr). Wie komme ich auf eine Idee? Wie kann ich diese umsetzen? Wo und wie finde ich Industriepartner?** Wir möchten einen Austausch über diese und weitere Fragen mit Gründer*innen aus dem industriellen Bereich ermöglichen und über persönliche Gründungserfahrungen sprechen. Weitere Infos werden auf der [Homepage](#) des World Factory Start-up Center sowie den Kanälen der Inkubatoren veröffentlicht. Klicken Sie [hier](#), um Smart Systems auf LinkedIn zu finden.

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

O-Werk, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899

Telefax: 0234 - 32 – 14404

e-mail: rub-igm@ruhr-uni-bochum.de

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden